

Liebe Harnas - Freunde!

Aufgrund eines sehr günstigen Flugangebotes von Air Berlin ergriffen mein Mann Ramah und ich die Chance, ein zweites Mal in diesem Jahr nach Harnas zu reisen. Ich freute mich riesig, da ich nicht damit gerechnet hatte, nach einigen Monaten schon wieder bei den Tieren zu sein und sehen zu können, wie es den Kindern in der Schule des Cheeky Cheetah Projektes geht.

Ende September ging es also los und es erwartete uns ein frühlingshaftes Namibia. Da und dort waren bereits wunderschöne Blüten zu sehen und die Temperaturen waren genau richtig. Allerdings erlebten wir ein paar heftige Gewitter, bei denen mehr als einmal irgendwo der Blitz einschlug und wir einmal sogar Feuersalarm im Lifeline - Gebiet hatten, doch der heftige Regen erledigte das Problem prompt.

Michaela und Wicky Wirschke, unsere Hamburger Freunde, die inzwischen seit 6 Monaten auf Harnas leben, holten uns vom Flughafen in Windhoek ab. Die Wiedersehensfreude war sehr groß und ich muss sagen, Afrika tut den beiden richtig gut. Sie waren zwar etwas müde, da immer viel Arbeit auf sie wartet und die Nächte kurz sind (vor allem Michaela, die sich seit 5 Monaten um zwei Wildhundbabys kümmert, die sie zur Pflege bekommen hat) aber trotzdem wirkten die beiden so entspannt und glücklich, wie wir sie nie zuvor gesehen hatten.

Nach einem Mega-Einkauf (wenn man auf Harnas lebt sollte man nichts vergessen, denn schnell einmal etwas besorgen geht dort nicht) kamen wir endlich nachmittags auf der Farm an. Dort erwarteten uns unsere Münchner Freunde Cornelia Achtel und Willy Sinnewald, auch langjährige Harnas-Freunde und Unterstützer.

Die nächsten zwei Wochen war Ramah fast immer mit Wicky unterwegs und sie bauten neue Wildhundgehege, reparierten Zäune und Stromkabel , fingen irgendwelche Tiere ein , usw. ... Es gab letztendlich wenig T-Shirts und Hosen, die wir heil mit nach Hause nehmen konnten.

Cornelia, Willy und ich genossen die Zeit mit den Tieren.

Da war zunächst Fighter, die kleine Gepardendame, die als einzige von zwei Babys und der Mutter überlebte, nachdem ein Farmer sie nach Harnas brachte.

Die Kleine war damals in keinem guten Zustand, aber Michaela und Wicky kümmerten sich Tag und Nacht und jetzt ist sie eine entzückende kleine Gepardin, die immer weniger scheu wird und im Garten von Goeters lebt.

Goeters hat das Gehege hinter der - übrigens auch neu umgebauten - Lapa bezogen, weil er dort immer unter Beobachtung steht, da er doch vor ein paar Monaten so schwer krank war. Inzwischen erfreut er sich aber wieder bester Gesundheit und freut sich über jeden Besuch.





Fighter liebt es mit dem Tennisball zu spielen, oder der mit Kiesel gefüllten Plastikflasche hinterher zu rennen, doch am liebsten verfolgte sie Dixie, den kleinen Klippspringer und Mr. Nelson im Gehege, doch diese beiden streckten Fighter immer ganz keck die Nase oder das Hinterteil entgegen.

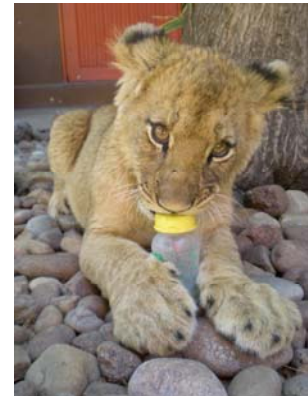
Der nächste kleine Star war Martha, die kleine Löwin. Sie ist eines von 4 Babys von Simba und Macho. Obwohl Simba vom Tierarzt hormonbehandelt wurde,



kamen unbemerkt 4 Babys zur Welt und bei einem Kontrollgang im Gehege fanden ein paar Volontäre und Frikkie die Kleine, die zu diesem Zeitpunkt sehr schwach war. Frikkie beschloss sie mitzunehmen, die anderen Babys waren nicht zu sehen. Die drei werden von Simba großgezogen und wenn man Glück hat, dann zeigt sie die Kleinen bei der Fütterungstour her.

Martha ist inzwischen ein kleines Prachtstück und vergnügt sich die meiste Zeit mit jungen Hunden, Affen, Katzen und Volontären. Mit Frikkie, ihrem Ziehvater balgt sie aber am liebsten herum.

Täglich darf sie einen Spaziergang in den Busch machen, dem dann eine ausgedehnte Siesta folgt. Kann man diesen Augen widerstehen?



Mit Marthas größeren Brüdern und Schwestern, die inzwischen ein Jahr alt sind, gab es auch täglich einen Ausflug mit den Volontären in den Busch.

Wenn es sehr heiß war, dann waren die Wegstrecken immer eher kurz und man musste sie sehr motivieren, ihre Schattenplätze unter den Bäumen wieder

aufzugeben.



Wenn sie gut aufgelegt waren, dann war es immer wieder lustig sie beim gegenseitigen Auflauern und „kämpfen“ zu beobachten. Am besten, man stand dabei nicht im Weg herum...

Die nächste Generation- Brad, Pax und Maddox, nur mehr genannt



„The Brothers“

entwickeln sich ebenfalls prächtig. Sie sind jetzt so richtige Halbstarke und werden sicher würdige Nachfolger von Zion und Trust.

Auch unseren kleinen San-Stars geht es sehr gut. Die Kinder, die im Rahmen des Cheeky Cheetah Projekts die Schule auf Harnas besuchen, freuen sich jeden Tag mit Mara und Tanja neue Sachen auszuprobieren und zu lernen und zu spielen. Jeden Morgen wird gelernt, dann im Hof getollt und anschließend gibt es eine gesunde Mahlzeit.



Es war wieder schön zu sehen, dass sich das Projekt so gut entwickelt und man sehen kann, wie viel Freude die kleinen Buschmänner an der Schule haben und wir unsere Hoffnung, dass diese Kinder

eine bessere Zukunft haben werden, nicht aufgeben dürfen.

Das nächste Projekt- das Wildhund Projekt- entwickelt sich ebenfalls. 2 Rudel durften sich auch über Nachwuchs freuen und die größere Wildhundfamilie ist jetzt in ein großes Gehege übersiedelt, das weiter weg vom Zentrum der Farm und bei der offiziellen Fütterungstour nicht mehr dabei ist. Die Hunde sollen möglichst wenig Kontakt mit Menschen haben, da sie später im Lifelinegebiet ausgewildert werden sollen.

Da es auf Harnas eigentlich kaum einen „normalen „ Tag gibt, könnte ich noch stundenlang weiter erzählen, aber am besten ist natürlich, wenn man sich alles selbst einmal anschaut, denn die meisten Erlebnisse und Emotionen sind sehr schwer in passende Worte zu fassen.

Wir sind wie jedes Mal mit einem lachenden und einem weinenden Auge nach Hause geflogen- das Herz voll mit eindrucksvollen Erlebnissen und motiviert, die Harnas Projekte weiter zu unterstützen.

Zum Abschluss noch ein lustiges Foto eines namibischen Buschtaxis:



Einen schönen Herbst und eine gemütliche Vorweihnachtszeit wünschen Ihnen

Nina und Ramah